



**1. Vorsitzender: Klaus Schmitz**  
**Sontumer Straße 85, 42551 Velbert**  
**Sparkasse HRV, Konto Nr. 26 333 914**

### ***Bauernregel***

Ist der Herbst warm und fein,  
kommt ein scharfer Winter rein.

### ***'Wo kommt die Milch her'?***

Unsere Junioren fühlten sich bei Diplom-Biologin Claudia Greshake auf dem Bauernhof Gut Hixholz am 10. September recht wohl. Nach der Begrüßung von Frau Greshake ging es an den ängstlichen Jungkälbern im Alter zwischen ½ und einem Jahr vorbei in den Kuhstall. Hier mussten der Kuhstall gereinigt und die Kühe gefüttert werden. Die Arbeit wurde von unseren Junioren zuerst zaghaft und dann mit wachsender Begeisterung



ausgeführt. Danach ging es auf die Schafsweide mit 16 Lämmern und einer Ziege; hier wurden von den Kids Streicheleinheiten verteilt. Jetzt musste Löwenzahn gepflückt werden, um die Hühner und Kaninchen zu füttern. Zwischenzeitlich brauchten unsere Kids eine Spielzeit. Es wurde eine Strohschlacht veranstaltet, Strohballenrutsche, Maisspielhaus und Trecker warteten auf die jungen Wilden.

Zwischenzeitlich wurde den Erwachsenen die computergestützte Melkstation vorgestellt. An dem Doppel-sechser-Melkstand werden täglich 60 Kühe angeschlossen und gemolken. Die Milch geht an die Firma Landleibe und garantiert biologisch gentechnisch freie Milch. Allmählich hieß es Abschied nehmen. Unser letzter Weg führte uns zur Sau 'Berta', wo die letzte Fütterung erfolgt.

Zum Abschluss erhielten unsere Junioren einen Gutschein über 1 l Vollmilch, als Dank für ihre aktive Mitarbeit und eine Einladung zum Kürbisschnitzen im Herbst.

Einen besonderen Dank geht hiermit an unser Vorstandsmitglied Willi Haag für seine freundliche Unterstützung. Frau Greshake wird zu einem späteren Zeitpunkt unsere 'BVO-Becher' erhalten.



### ***'Tag des Denkmals'***

Anschließend erfolgte die Wanderung zum Tag des offenen Denkmals zum 'Stüpperhof'. Die Wanderung erfolgte am Knollenberg vorbei, über die Höhen des Birkentales zur Bleibergstraße und weiter zur Rottberger-Schule hoch. Tagelange Regenfälle hatten die Wege recht feucht und matschig werden lassen und so landete man auch schon mal auf seinen 'Hosenboden'. Bezüglich der schlechten Wanderstrecke vermuten die Wanderer, daß auch viele Reiter den Weg benutzen und somit war es recht beschwerlich zu gehen. Fast oben angekommen mussten wir dann feststellen, daß noch zahlreiche umgeknickte Bäume (Kyrill) den alten Wanderweg versperrten und man einen mühevollen Abstieg nutzen musste, um die Hindernisse zu umgehen. Nach Verlassen des Waldes konnten wir die wunderbare Herbstsonne genießen, und nach nur einer weiteren kleinen Wegstrecke erreichten wir den Stüpperhof wo auch für das leibliche Wohl in Form von Flammkuchen, Federweißen und Pinkus-Bier bestens gesorgt war. Zahlreiche Auto-Wandern trafen im Laufe des Nachmittags noch ein, und so verlebte man noch einige Stunden in Gottes schöner Natur.

### ***Grund-'Stein' für Wachstum und Leben***

Hinter den Kulissen der Kalksteinwerke am 14.09.2011 war für 33 Besucher ein Erlebnis der besonderen Art. Werksleiter Dr. Höptner begrüßte die Gäste und stellt uns in einem Film die Firma Rheinkalk, insbesondere das Werk Flandersbach vor. Seit ca. 100 Jahren bestehen die Rheinischen Kalksteinwerke in Wülfrath. Im Oktober 1899 lässt August



Thyssen im Wülfrather Ortsteil Schlupkothlen erstmals Kalkstein fördern und gründet am



23. Oktober 1903 die Rheinischen Kalksteinwerke GmbH. Die Anteilseigner Thyssen und Krupp sichern damit die Stahlproduktion ihrer Werke.

Es beginnt die Zeit der Mechanisierung und Rationalisierung.

Nach schweren Rückschlägen, bedingt durch die beiden Weltkriege, geht es in den 50er Jahren steil bergauf. 1957 wird in Flandersbach das erste Zementwerk gebaut. Die Entwicklung schreitet ständig voran. 1997 geht die Wülfrather Gruppe komplett in Besitz der Lhoist-Gruppe, Belgien. Aus RKW (Rheinisch-Kalksteinwerke, Wülfrath) und RWK (Rheinische-Westfälischen Kalkwerke, Dornap) entsteht 1999 Rheinkalk mit Sitz in Wülfrath.

Nach fast 15-jähriger Vorbereitung ist am 15. August 2008 der neue Kalksteinbruch Silberberg der Rheinkalk GmbH in Betrieb gegangen. Ab sofort wird der Silberberg gemeinsam mit dem Steinbruch Rohdenhaus die Kalk-steinversorgung des Werkes Flandersbach bis 2048 sichern.

Zum 1. Juli 2011 beschäftigt Rheinkalk 406 Mitarbeiter.

Nach der Sicherheitseinweisung verlassenden wir den Schulungsraum mit Helm, Schutzbrille und dem Hinweis, dass das Fotografieren verboten sei und wurden per Bus in den Steinbruch gefahren. Interessant wurde es, als wir aus sicherer Entfernung Sprengungen miterleben durften Durch die nahegelegene Wohnbebauung Mettmanner Strasse und Wimmersberg ist absolute Vorsicht geboten und mit elektronischen Zündungen hat man die besten Ergebnisse und die wenigsten Belastungen erzielt.

Traditionell beliefert Rheinkalk die Stahlindustrie (Entschwefelung) aber auch im Straßen-, Bahn- und Flughafenbau sind Rheinkalkprodukte hoch geschätzt. So werden 90 v.H. der Produkte im Umkreis von 100 km ausgeliefert



Geplant ist, den Klärteich Eignerbach zu verändern, um ihn als natürliches Gewässer zu erhalten. Die Rekultivierung wird zeitnah ausgeführt, da Rekultivierungspflicht



gegenüber dem Land besteht. In Kürze werden Auerochsen aus dem Neanderthal ausgesetzt, um eine natürliche Vegetation zu erhalten.

Der Vorsitzende bedankt sich nach einem leckeren Mittagstisch bei Herrn Dr. Höptner für Führung und den Einblick in die Welt des Kalks und überreicht den BVO-Becher und wünscht dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg und wenig Ärger mit den Anrainern.

### ***‘Kegeln 15.09.2011 mit 20 Personen‘***



Viel Freude hatten wir beim kurzfristig angesetzten Kegeln am Schlagbaum. Zahlreiche Mitglieder hatten sich angemeldet und auf zwei Bahnen konnten wir die Besten ermitteln. Um für das nächste Jahr eine vereinsinterne Meisterschaft zu spielen ist für den 6. Dezember, um

16 Uhr, ein weiteres Kegeln angesetzt.

### ***‘Erst die Arbeit, dann das Vergnügen‘ –***

erst die Wanderung - dann das Reibekuchen-Essen in Gut Steinbeck am 1. Oktober 2011. Ab Friedenskirche fuhren wir zunächst mit dem großen Gelben bis Dalbecksbaum und starteten dann in die grüne Lunge von Heiligenhaus. Es ging über Heidestraße, Hilgerweg, Heinestraße, über die Kother-Heide bis zur unteren Flandersbach (Henkel). Weiter bis zur alten Schule und nach wenigen Minuten trafen wir auf unsere Autowanderer, die für sich bereits die Plätze in der ersten Reihe verbuchen durften.

22 Wanderer incl. Autowanderer stärkten sich an einem traumhaften Herbsttag in der mit frisch zubereiteten Reibekuchen, köstlichem Schwarzbrot und Apfelmus. Natürlich durfte Wasser, Cola, Pils und Weizen nicht fehlen. Im Anschluss wurde noch eifrig im Bauernladen eingekauft und die Autowanderer transportierten die Bio-Ware nach Hause. Gut gestärkt – nicht ohne Nils Jonas hochleben zu lassen, ging es mit dem Bus Richtung Velbert. Zufrieden und glücklich blickten alle Teilnehmer auf diesen harmonischen Nachmittag zurück.

### ***‘Wiederholungstäter waren unterwegs‘***



beim 2. Spieleabend am 5. Oktober 2011. Nach dem Erfolg unseres ersten Spieleabends im August, wurde um eine Wiederholung gebeten. Mit 27 Spielern und eine Handvoll Kiebitze wurde in den Abend gestartet. Noch bevor Klaus Schmitz die Anwesenden und Gäste begrüßten konnte, begannen kurzfristig die Glocken zu läuten. Nach großem Gelächter wünschte Klaus spannende und faire Spiele. Es wurde spontan losgespielt mit den Spielen wie: Rummy-Cup, Skat, Kniffel, Uno, Skip-Bo, Triomino, um nur einige zu nennen.

Die vom Spieltrieb besessenen Mitglieder saßen mit hochroten Köpfen zusammen und jeder wollte zum späteren Zeitpunkt als Gewinner nach Hause gehen.

Drei Gäste meldeten sich vor Ort als Neumitglieder an. Roswitha und Peter Altenburg und Brigitte Altenfeld. Schnell stellte sich heraus, dass Frau Altenfeld gerade als 200. Mitglied aufgenommen wurde. Der Vorsitzende gratulierte und überreichte ihr unter Applaus der Anwesenden einen Blumenstrauß und wünschte allen Neuzugängen eine schöne Zeit im Kreis der großen BVO-Familie.

### ***‘Herzlich Willkommen‘***

Roswitha und Peter Altenburg, Silvia Lantermann und unser 200stes Mitglied Brigitte Altenfeld. Der Vorsitzende sagte den Neuzugängen ‘Herzlich Willkommen und wir wünschen Ihnen, dass sie sich in der BVO-Familie wohlfühlen mögen.

Nowicky/Heß